

Rheinmünster

SPD

Festschrift

und

Chronik

zum 25. Gründungs-Jubiläum

SPD Rheinmünster

Festprogramm

19. März 2004

Musik

~~~~~

Begrüßung durch den Vorsitzenden der  
SPD Rheinmünster Herbert Schön

~~~~~

Musik

~~~~~

Festvortrag Wolfgang Drexler  
Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion  
im Landtag von Baden-Württemberg

~~~~~

Musik

~~~~~

Rückblick auf die Geschichte  
der SPD Rheinmünster

~~~~~

Grußworte

~~~~~

Musikalischer Abschluss

~~~~~

Stehempfang

Grußwort des Vorsitzenden

25 Jahre zählen in der Geschichte der Reformgemeinde Rheinmünster, die im Oktober 1974 bei der Gemeindereform aus den Gemeinden Gref-fern, Schwarzach, Söllingen und Stollhofen neu entstanden ist, bereits zu einem wesentlichen Zeitabschnitt. Von einer „Randpartei“ im ländlichen Raum des Landkreises Rastatt entwickelte sich die SPD in Rheinmünster im Verlauf der letzten 25 Jahre zu einer in das örtliche Geschehen integrierten Gruppe, deren gemeindepolitischen Ansätze angehört werden.



Rheinmünster ist für uns trotzdem immer noch eine kommunalpolitische Diaspora, auch wenn wir nun bei den Bundes- bzw. Landtagswahlen an der 30-Prozent-Marke angeklöpft haben. Darüber, dass wir dies mit einer überschaubaren Gruppe und einer Vielzahl von verschiedenen Aktivitäten erreicht haben, freuen wir uns. So wollen wir auch zukünftig dies beibehalten und unsere Positionen und kommunalpolitischen Sachthemen hervorheben als eigenständige politische Gruppe.

Die SPD in Rheinmünster ist in das Vereinsleben eingebunden und in der Gemeinde etabliert. Deswegen haben wir uns auch dazu entschlossen dieses Fest nicht nur im Kreise unserer Mitglieder zu feiern, sondern zusammen mit unseren Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Rheinmünster.

Ich wünsche allen am 19. März 2004 einen angenehmen Abend und nach dem offiziellen Festprogramm noch eine angeregte Unterhaltung.

Herzlich willkommen.

A handwritten signature in black ink, written in a cursive style. The name 'Herbert Schön' is clearly legible.

Herbert Schön

Grußwort des Bürgermeisters

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Schön, sehr geehrte Damen und Herren, ich freue mich, dass der Ortsverein Rheinmünster der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands ein rundes Jubiläum feiert und möchte Ihnen als Erstes die herzlichsten Glückwünsche der Gemeinde zum 25. Jahrestag der Gründung des Ortsvereines übermitteln.

Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands blickt heute auf eine lange Geschichte zurück, die so manche Höhen und Tiefen aufweist, insgesamt jedoch als ausgesprochen erfolgreich angesehen werden darf. Sie hat sich, aus der Tradition der Arbeiterbewegung heraus, über ein Jahrhundert im politischen Leben behauptet, hat in der zeitweise dunklen Geschichte unseres Vaterlandes Verbote, Verfolgungen und Zwangsvereinigungen überstanden. Gleichwohl hat sie ihre Werte bewahrt und sich mit ihrer sozialen Zielsetzung hohes Ansehen erworben und eine Reihe historischer Wahlsiege errungen. Das liegt sicher daran, dass der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands von Beginn an herausragende Persönlichkeiten mit einem unverwechselbaren Politikstil angehörten. Doch Erfolg und Ansehen einer Partei hängen auch mit den vielen „namenlosen“ Mitgliedern zusammen, die selbstlos ihre Freizeit opfern, um mit den sogenannten „kleinen Leuten“ auf der Straße zu reden, die viele organisatorische Dinge erledigen, von denen sich ein Außenstehender oft kein Bild machen kann. Ohne solche Kärnerarbeit wäre eine Partei, zumal vor Ort an der Basis, nicht wahrzunehmen. Einsatzbereitschaft, Ideenreichtum, Wahrnehmen und Umsetzen von Veränderungen in unserer Gesellschaft, Aufzeigen von Lösungen für soziale, wirtschaftliche und ökonomische Probleme – all dies macht den Erfolg der Sozialdemokraten und ihrer Unterstützer in unserer Gemeinde aus, denn genau dies wird von einer Partei erwartet. Gerade heutzutage, wo die Rede von Parteiverdrossenheit und Parteischelte sprichwörtlich geworden ist, engagieren sich die GenossenInnen in Rheinmünster im Interesse des Allgemeinwohls. Wir müssen es selbstverständlich ernst nehmen, wenn Parteien und Institutionen nachgesagt wird, der Staat und die öffentlichen Haushalte seien lediglich verwaltet, jedoch zu wenig gestaltet. Politik, auch im gemeindlichen Bereich, ist sicherlich schwieriger geworden, nicht nur weil die Materie komplexer geworden, sondern auch, weil die Spielräume enger geworden sind. Dennoch hegen die Menschen berechnete Erwartungen, auf die die Gemeindepolitik reagieren muss. Deshalb freue ich mich auf die weitere erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Sozialdemokraten aus Rheinmünster. Ihre aktive Mitarbeit und ihr Verantwortungsbewusstsein auf vielen Feldern der Gemeindepolitik, insbesondere im Bereich des Umweltschutzes haben dazu beigetragen, unsere Ortsteile lebenswert zu gestalten. Die Zusammenarbeit mit den örtlichen Sozialdemokraten war stets von Fairness und Kooperationsbereitschaft geprägt. Hierfür herzlichen Dank, auch im Namen aller MitarbeiterInnen der Gemeinde Rheinmünster. Ich wünsche dem Ortsverein der Sozialdemokraten, dass er den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts weiterhin mit Mut und Elan begegnet und im fairen Wettbewerb Wählerinnen und Wähler von sich überzeugen kann. Ihnen, meine sehr verehrten Damen und Herren, wünsche ich eine gelungene Jubiläumsfeier.



A handwritten signature in black ink that reads "Helmut Pautler". The signature is written in a cursive, slightly stylized script.

Helmut Pautler, Bürgermeister

Liebe Mitglieder der SPD in Rheinmünster,

es ist mir eine große Freude Euch heute zum 25-jährigen Jubiläum des SPD-Ortsvereins gratulieren zu dürfen.

25 Jahre politisches Engagement sind ein Jubiläum, das uns mit Stolz auf die Leistungen blicken lässt, die Ihr zu Wege gebracht habt.

Der 25. Geburtstag ist zugleich ein Anlass, um mit Optimismus in die Zukunft zu schauen auf Aufgaben und Herausforderungen, die Euch erwarten und – da bin ich sicher – die Ihr mit Energie und Einsatz angehen werdet.

So wie Ihr auch in der Vergangenheit immer mit Tatkraft und Überzeugung auf kommunaler Ebene die Ziele der SPD verfolgt und Euch in enger Verbundenheit mit den Menschen vor Ort für Eure Mitbürgerinnen und Mitbürger eingesetzt habt. Bei Eurer schon traditionellen Beteiligung mit einem attraktiven Stand am Straßenfest in Greffern sowie den Aktivitäten am 1.Mai spürt man diese Verbundenheit sehr deutlich.

Aber auch über die Gemeinde hinaus ist Euer Einsatz vorbildlich. Mit einer kleinen, aber nichtsdestotrotz sehr engagierten Gruppe seid Ihr unermüdlich dabei, wenn es gilt, die sozialdemokratischen Werte zu vertreten und sich damit für die Menschen einzusetzen.

Als ein Beispiel dafür möchte ich Eure homepage www.spd-rheinmuenster.de anführen. Sehr aktuell und übersichtlich informiert Ihr in diesem Medium über kommunalpolitische Themen und bundespolitische Angelegenheiten.

Für dieses Engagement gilt Euch mein großer Dank.

Ich verbinde meinen Dank mit einem herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Jubiläum und der Überzeugung, dass sich auch weiterhin viele Menschen der SPD und ihren Werten verbunden fühlen.

Mit herzlichem Gruß



Nicolette Kressl

Mitglied des Bundestages

Stellvertretende Vorsitzende
der SPD-Bundestagsfraktion



Liebe Genossinnen und Genossen,

zum 25-jährigen Bestehen Eures SPD-Ortsvereins gratuliere ich Euch von ganzem Herzen.

Dies ist sicherlich ein berechtigter Anlass zum Feiern, aber auch Anlass, zurückzublicken. Ich möchte hierbei auch an diejenigen erinnern, die in diesen 25 Jahren in und mit unserer Partei für ein besseres, gerechteres und friedlicheres Zusammenleben gekämpft haben und damit die SPD in Rheinmünsteraner zu dem gemacht haben, was sie heute ist: ein engagierter, lebendiger Ortsverein von Jung und Alt, tief verankert in der Bevölkerung.

Wir haben in dieser Zeit neben den Erfolgen auch den schmerzvollen Verlust unserer Gestaltungsmöglichkeiten auf Bundesebene miterlebt, aber mit der Regierungsübernahme 1998 uns diese nach 16 Jahren wieder erfolgreich zurückgeholt. Auch unsere mittelbadische Region durchlief in diesen Jahren große Veränderungen. Ich möchte hier nur an die inzwischen für uns alle selbstverständlichen Reisen ins benachbarte Elsass, den Rückzug der kanadischen Streitkräfte und die Fortnutzung des Baden-Airparks erinnern. Die SPD in Rheinmünster hat sich den Entwicklungen stets nie verschlossen und versucht, Antworten auf diese Herausforderungen zu finden.

Unsere Partei steht derzeit vor großen Herausforderungen, die von uns allen viel Mut, Stehvermögen und Solidarität abverlangen. Nur wenn wir solidarisch zueinander stehen, können wir die Menschen für die Reformen gewinnen, die angesichts der wirtschaftlichen und demographischen Entwicklungen unabdingbar sind. Laden wir die Menschen ein, gemeinsam mit uns für eine bessere Welt zu kämpfen. Denn nur wenn wir selber von der Richtigkeit unseres sozialdemokratischen Tuns überzeugt sind, können wir andere überzeugen.

In diesem Sinne wünsche ich dem SPD-Ortsverein Rheinmünster auch weiterhin viel Erfolg und den Mitstreitern vor Ort viel Freude an ihrer Arbeit.

Mit den besten Grüßen



Gunter Kaufmann, MdL

Landtagsabgeordneter im Wahlkreis Rastatt/Baden-Baden
und Betreuungsabgeordneter im Wahlkreis Baden-Baden/Bühl



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Rheinmünster, liebe Genossinnen und Genossen der SPD



von ganzem Herzen gratuliere ich als Vorsitzender des SPD-Kreisverbandes Rastatt/Baden-Baden/Bühl dem SPD-Ortsverein Rheinmünster und seinen Mitgliedern zum 25-jährigen Bestehen. In einer so traditionsreichen Partei wie der SPD mit einer Geschichte von fast 141 Jahren gehört der Ortsverein von Rheinmünster zu den jüngeren Gliederungen unserer Partei. Trotz seines fast „jugendlichen“ Alters von einem Vierteljahrhundert hat der Ortsverein längst sein politisches Reifezeugnis abgelegt. Dies belegen beachtliche Ergebnisse bei Wahlen - so hat die SPD Rheinmünster das bereits gute Bundestagswahlergebnis von 1998 im September 2002 weiter gesteigert - und die gute und sachbezogene Arbeit im Gemeinderat und in den Ortschaftsräten. Besonders erfreulich finde ich, dass sich der Ortsverein als sehr reger und aktiver Teil der Kreis-SPD darstellt und in den vergangenen Jahren immer wieder höchst engagierte Mitglieder in den Reihen des Kreisvorstandes gestellt hat. Dies zeugt von der Bedeutung der hiesigen SPD über die Gemarkungsgrenzen hinaus.

Seit 1980 - dem Gründungsjahr - hat sich viel verändert. Vor 25 Jahren, heißt der Bundeskanzler Helmut Schmidt. Bundespräsident wird Karl Carstens. Er folgt auf Walter Scheel. Mit dem chinesischen Parteichef Hua Guo-Feng findet erstmals ein chinesischer Staatsbesuch in der Bundesrepublik statt. Eine Familie aus der DDR überwindet die innerdeutsche Grenze mit Hilfe eines selbstgebastelten Heißluftballons. Auf Camp David schließen Israel und Ägypten auf Vermittlung von US-Präsident Jimmy Carter einen Friedensvertrag. Schah Reza Pahlawi muss den Iran verlassen. Schiitenführer Ajatolla Khomeini ruft die islamische Republik Iran aus, und das Geiseldrama in der US-Botschaft im Iran beginnt. Dieser Nervenkrieg sollte bis zum 20.1.1981, also über 14 Monate, dauern. Die Sowjetunion marschiert in Afghanistan ein; ein blutiger Bürgerkrieg beginnt. Und in Wien wird der SALT II Vertrag zur Begrenzung der Zahl der Interkontinentalraketen von Jimmy Cartner und Leonid Breschnew unterzeichnet.

Dies alles zeigt: In 25 Jahren hat sich die Welt gewandelt. In vielen Bereichen zum Guten. Einen Teil dazu beigetragen haben auch Sozialdemokraten: Im Bund, im Land, aber auch vor Ort, wie hier in Rheinmünster.

Für den Einsatz und das Engagement der Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in Rheinmünster und ihre Treue zur Partei danke ich stellvertretend dem Vorsitzenden Herbert Schön. Ich bin mir sicher, dass viele von uns in 25 Jahren das nächste Jubiläum der hiesigen SPD feiern können. Denn daran, dass auch künftig sozialdemokratische Grundwerte wie das Streben nach sozialer Gerechtigkeit, Solidarität, Friedfertigkeit und die Bereitschaft zur Erneuerung ihre Berechtigung und ihre Notwendigkeit haben werden, kann kein Zweifel bestehen.

Mit den besten Wünschen zum 25-jährigen Bestehen grüßt

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Joachim Fischer'.

Joachim Fischer

SPD-Kreisvorsitzender Rastatt/Baden-Baden/Bühl

Wir feiern ausnahmsweise uns

FÜNFUNDZWANZIGSTER JAHRESTAG DER GRÜNDUNGSVERSAMMLUNG SPD ORTSVEREIN RHEINMÜNSTER

Der SPD Ortsverein Rheinmünster hat in diesem Jahr sein erstes Jubiläum: Zum fünfundzwanzigsten Mal jährt sich der Tag der Gründungsversammlung (genau am 14. Januar). Grund genug, eine kurze Rückschau zu halten, auch wenn wir im Vergleich zur Bundes-SPD mit 140 Jahren noch sehr jung sind.

Zwar gab es schon Parteimitglieder in unserer Gemeinde, doch aufgrund der geringen Zahl waren diese mit Lichtenau in einem gemeindeübergreifenden Ortsverein organisiert. Erst als die Zahl 14 erreicht war, konnten wir einen eigenständigen Ortsverein aufbauen.

In der Folgezeit pendelte sich die Mitgliederzahl um die 25 ein, heute sind wir stolz, auf 30 Mitglieder hinweisen zu können. Aus meiner Sicht ist dies ein beachtliches Ergebnis, wenn man bedenkt, daß wir mit unseren politischen Ansichten in einer Art Diaspora leben.

Dies wird deutlich, wenn wir uns die Wahlergebnisse für die SPD anschauen. In den Achtziger Jahren lagen die Ergebnisse bei rund 16 % und ließen sich nur langsam auf über 20 % steigern. Erst in jüngster Zeit wurde auch in unserer Gemeinde das beachtliche Ergebnis von 32 % erreicht. Für uns ist dies ein wichtiges Zeichen dafür, daß zum einen die Partei höhere Akzeptanz genießt und zum anderen, daß wir im Ortsverein unseren Job wohl recht gut machen.

Natürlich ist die Zielsetzung eines Partei-Ortsvereins klar und deutlich politischer Natur, ganz im Gegensatz zu anderen ortsansässigen Vereinen. So ist die Vereinsarbeit logischerweise auch durch die Politik beeinflusst. Und hierzu gehört nicht nur die Politik am Ort, sondern auch die politische Großwetterlage.

Wichtige politische Themen scheinen wie Brieftauben immer wieder zu kommen. Ein großes Thema für unsere Aktionen im Gründungsjahr war der Flugplatz Söllingen. Waren es anfangs natürlich die Manöver und damit verbundenen Lärmbelästigungen oder gar Flugzeugabstürze in unmittelbarer Nähe, ging es 1986 schon um brisantere Themen wie z. B. die geplante Vergrößerung, der rund 30 Hektar Wald geopfert werden sollten.

Gegen diese Gelände-Inanspruchnahme machte vor allem und zunächst unser Ortsverein in Zusammenarbeit mit der ehemaligen Bundestagsabgeordneten Renate Lepsius mobil. Wie gut wir daran getan haben, war bereits 1989 mit dem Fall der Mauer zu erkennen. Deshalb kamen auch erste Überlegungen zur Standortaufgabe bereits im Jahre 1990.

Auch in der Folgezeit blieb der Flugplatz ein bestimmendes Thema. So waren es ab 1993 die Verhandlungen zur Konversion des Geländes in einen Regionalflughafen. Schon zu Anfang kamen hierzu

von unserer SPD die Bedenken, daß dies ein nicht finanzierbares Projekt sei. Die Analyse der einzelnen Faktoren ergab nach unserem Dafürhalten, daß die Nähe zu Straßburg und das fehlende Vetorecht der Gemeinde unkalkulierbare Risiken bargen. Erneut zeigt die jüngste Geschichte, daß wir mit unserer Ablehnung richtig lagen, aber aufgrund der politischen Mehrheitsverhältnisse nicht das ausrichten konnten, was dem Wohle der Gemeinde gedient hätte.

Schon wenige Jahre nach der erfolgten Konversion wurde durch den Flowtex-Skandal gezeigt, wie gefährlich die Konzentration auf eine dominierende Nutzungsmöglichkeit war.

Heute ist die Situation durch andere Verträge so, daß wir nicht mehr über die grundlegende Frage der Rentabilität und des Weiterbestehens diskutieren können, sondern nur noch Schadensbegrenzung zu betreiben haben. Dies zumindest wird inzwischen auch von anderen politischen Gruppierungen erkannt.

Ein zweites überregionales Thema war in den Achtziger Jahren die geplante Ausweisung eines Atom-Kraft-Werkes in Greffern. Hierzu organisierten im Mai 1986 die Ortsvereine Rheinmünster und Lichtenau in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband ein Atomforum mit vielen bekannten u. kompetenten Podiumsteilnehmern. Aktueller hätte das Thema nach dem Reaktorunfall von Tschernobyl nicht sein können! Auch ohne offizielle politische Vertreter von Rheinmünster sprengte die Teilnehmerzahl mit 360 Besuchern fast die Grauelsbaumer Halle. Die allgemeine Ablehnung kam sehr deutlich zutage. Aber erst Anfang 1988 wurde der Standort endgültig von der Landesregierung aufgegeben. Bis dahin aber waren viele von der SPD angeführte Aktivitäten wie Unterschriftenaktionen und Flugblätter notwendig.

Im Zusammenhang mit dem Flugplatz gab es auch mehrere Versuche, eine eigene Autobahn-Anbindung für das Gelände zu bekommen. Wie 1995 konnten wir in allen Fällen die Unsinnigkeit eines solchen Projektes sowohl der Bevölkerung als auch den maßgeblichen politischen Stellen mit wenigen Ausnahmen darlegen, zumal auch 1998 eine Umweltverträglichkeitsstudie unsere Meinung faktisch unterstützte. Unser Augenmerk auf die Naturbelange und Belange der Gemeinde wird sich auch hier wieder für die Region und für ihre Bewohner auszahlen, wenn die äußere Erschließung des Baden-Airparks in einer „Nord-Süd-Schiene“ realisiert ist im Gegensatz zum direkten BAB-Anschluss bei Sinzheim. .

Ein anderes Thema, das regional übergreifend unsere Gemeinde berührt, ist seit 1988 der geplante Polder-Bau. Im Rahmen des IRP (Integriertes Rhein Programm) werden insgesamt 17 Gebiete an Hoch- und Oberrhein ausgewiesen, die nach gewaltigen Umbaumaßnahmen als Flutungsgebiete bei Rhein-Hochwasser genutzt werden können. Solche Überflutungen gehörten in früheren Jahren entlang des Rheines vor seiner Bett-Einbetonierung zum natürlichen Jahreskreislauf. Von ökologischer Seite kann deshalb kein Gegenargument gebracht werden, sondern ist sogar eher als ein Teil einer Re-Naturierung zu begrüßen. Sicher wird die Umwelt entsprechende Anpassungen erfahren, aber dies dürfte sogar weitere Lebensräume für auch bei uns selten gewordene Pflanzen- und Tierarten ergeben. Dies wurde bei der Podiumsdiskussion mit dem damaligen Umweltminister des Landes Bad.-Wttbg., Harald B. Schäfer, anlässlich der Kreis-Delegierten-Konferenz im Dezember 1995 in Stollhofen deutlich.

Selbstverständlich gab es auch eine Reihe von Themen, die unsere Gemeinde berühren. So gehört ebenso zu den Dauerbrennern, von unserer Seite auf vermeidbare Ausgaben im Gemeindehaushalt und auf ständig wiederkehrende Haushaltsreste hinzuweisen. Dies ist aus der Situation in der Opposition leider meist erfolglos. Trotzdem haben auch die Gemeinderäte und Ortschaftsräte in der Opposition ihre Verantwortung für das Wohl der Gemeinde und ihre Bürger. Deshalb sind auch unsere kritischen Ausführungen zum Gemeindehaushalt wichtige Beiträge zur Kommunalpolitik.

Persönliche Anfeindungen und Kampagnen gegen einzelne SPD-Gemeinderatsmitglieder haben oft in zurückliegenden Jahren eine konstruktive Mitarbeit für die Gemeinde behindert und ihr letztlich geschadet. Zum Glück ließen sich unsere Genossen nie ganz zurückhalten, wenn wir versuchten, Mißstände aufzudecken oder auf Schwachstellen bei Verträgen aufmerksam zu machen. Zum heutigen Zeitpunkt erkennen viele, daß die meisten unserer damaligen Positionen berechtigt waren (ich möchte nicht unbedingt wieder an unsere Rolle bei der Flugplatzkonversion oder unsere Vorschläge einer geänderten Ortsdurchfahrt Stollhofen erinnern).

Leider können wir in unserer noch recht jungen Geschichte nicht kontinuierlich auf SPD-Gemeinderatsarbeit verweisen. In zwei Legislaturperioden, von 1989 bis 1994 und im Anschluß bis 1999, konnten wir nur gemeinsame Listen mit der UB aufstellen. Nur durch diese Maßnahme konnten wenigstens Parteigenossen Sitze im Gemeinderat und Ortschaftsrat erringen.

Eine aktive Politik steht und fällt mit dem Ortsverein. Wenn dort das „Mikroklima“ stimmt, laufen auch die Aktivitäten außerhalb – was schließlich unser Auftrag ist. Ein Ortsverein besteht deshalb auch aus mehr als nur denjenigen Personen, die im Licht der Öffentlichkeit stehen. Die einzelnen Mitglieder und ihre Interessen an politischer Arbeit, sowie der persönliche Einsatz zeigen, wie effektiv die Vereinsarbeit – auch die eines politischen Vereins – ist. Deshalb lassen Sie mich die Personen herausheben, die überhaupt erst den Grundstein zur heutigen Jubelfeier legten, unsere Gründungsmitglieder. Diese waren

Sigrid Bömches, Eduard Bömches, Gustav Engel, Karl-Heinz Ernst, Erich Faisst, Gustav Jahnke, Paul Kostka, Erich Moll, Arnold Müller, Friedel Paul, Dieter Scholler, Vera Scholler, Rainer Seitz und Herbert Schön. Von diesen Gründungsmitgliedern sind bereits

Gustav Engel (1989), Gustav Jahnke (1985), Paul Kostka (1989) und Erich Moll (1998) verstorben. Weitere Mitglieder unseres Ortsvereins die bereits verstorben sind: Arnold Kostka (1995), Christel Joyez (1996), Albert Joyez (1999) und Peter Linke (2001).

Die Reihe der Vorsitzenden ist bedeutend kürzer. Von der Gründung bis 1986 führte den Ortsverein Arnold Müller, Erich Moll und seit 1986 mit kurzer Unterbrechung Herbert Schön. Die Vorstandschaft bestand aus einer Vielzahl von Personen wie in unserer Chronik zu sehen. Heute sind es außer mir als dem Vorsitzenden Annegret Dörle, Ilse Ebner, Helga Forsberg, Herbert-Otto Hofmann und Hubertus Stollmaier.

Unsere hauptsächlichen Aktivitäten sind neben der politischen Arbeit wie Wahl-Veranstaltungen für alle politischen Ebenen natürlich auch Info-Veranstaltungen (die Anti-Atom-Aktivitäten wurden schon

erwähnt, die Veranstaltung zum Thema BSE im Jahr 2001 in der Stollhofener Festhalle war sehr gut besucht, um nur einige zu nennen). Und seit über 5 Jahren sind wir – nicht nur in Wahlkampfzeiten - immer wieder an den verschiedenen Stammtischen in Rheinmünster zur politischen Diskussion präsent.

Wir bringen uns aber auch ins kulturelle Leben der Gemeinde mit ein und nehmen seit Jahren an der Schwarzacher Kirwe sowie am Straßenfest Greffern teil. In eigener Organisation veranstalten wir in Greffern das Fest zum Ersten Mai, seit einigen Jahren etabliert.

Leider scheint politische Arbeit für einige Mitbürger auch etwas „Unberührbares“ zu haben. Dabei ist unsere Zielsetzung nicht die Missionierung, sondern sie soll zu mehr politischem Denken führen.

Wenn wir einen Wunsch zu unserem „Geburtstag“ äußern dürften, so hieße dieser

Mehr Toleranz füreinander, auch für politisch Andersdenkende.

Ich verwende bewußt nicht das Wort „Gegner“, denn Politik ist kein Kampf, sondern die aktive Teilnahme an Gestaltungsmaßnahmen für ein gutes Zusammenleben. Demokratie lebt auch und gerade von Diskussionen mit gegensätzlichen Standpunkten. Ein kultiviertes Streitgespräch kann mehr bewegen als politischer Einklang.

In diesem Sinne danke ich Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und hoffe, daß wir noch eine angenehme Feier miteinander verbringen werden.

Ihr

Herbert Schön

Vorsitzender

Vorstandsmitglieder seit der Gründung

Jahr	Vorsitzender	Stellv. Vors.	Schriftführer	Kassier	Beisitzer
1980	Arnold Müller	Erich Moll	Herbert Schön	Rainer Seitz	Dieter Scholler Karl-Heinz Ernst
1982	Arnold Müller	Erich Moll	Herbert Schön	Reiner Seitz	Sigrid Bömches Karlheinz Köppel
1984	Arnold Müller	Erich Moll	Herbert Schön	Rainer Seitz	
1986	Herbert Schön	Dieter Scholler	Erich Moll	Klaus Köppel	Lothar Doll Arnold Kostka
1988	Herbert Schön	Arnold Müller	Erich Moll	Klaus Köppel	Lothar Doll Arnold Kostka
1990	Herbert Schön	Erich Moll	Dagmar Pitfield	Karl-Heinz Köppel	Lothar Doll Ingeborg Dobberstein
1992	Herbert Schön	Erich Moll	Dagmar Pitfield	Karl-Heinz Köppel	
1993	Erich Moll	Ingeborg. Dobberstein	Lothar Doll	Karl-Heinz Köppel	Peter Linke Herbert Schön
1995	Herbert Schön	Erich Moll	Lothar Junkes	Michael Rupp	Lothar Doll Ingeborg Dobberstein
1997	Herbert Schön	Waltraud Fischer-Junkes	Lothar Junkes	Michael Rupp	Erich Moll Ingeborg Dobberstein
1999	Herbert Schön	Peter Linke	Lothar Junkes	Michael Rupp	Hubertus Stollmaier Ingeborg Dobberstein
2001	Herbert Schön	Ilse M. Ebner	Hubertus Stollmaier	Herbert-Otto Hofmann	Helga Forsberg Annegret Dörle
2003	Herbert Schön	Ilse M. Ebner	Hubertus Stollmaier	Herbert-Otto Hofmann	Helga Forsberg Annegret Dörle

Gemeinderäte/Innen der SPD Rheinmünster

Gustav Engel	Rhm.-Greffern	1954 - 1980
Erich Moll	Rhm.-Söllingen	1974 - 1984
Sigrid Bömches (1. Frau im GR)	Rhm.-Söllingen	1980 - 1983
Ralf Moll	Rhm.-Söllingen	2003 - 2004
Herbert Schön	Rhm.-Stollhofen	1980 - 2004
Arnold Müller	Rhm.-Stollhofen	1999 - 2003 und 1983 - 1994
Annegret Dörle	Rhm.-Schwarzach	1999 - 2004

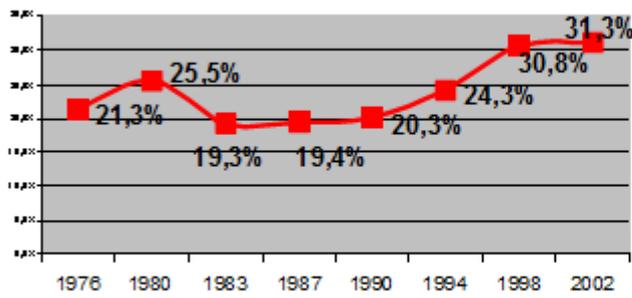
Ortschaftsräte/Innen der SPD Rheinmünster

Gustav Engel	Greffern	1974 - 1980
Peter Lafleur	Greffern	1980 - 1989
Walter Kohler	Greffern	1984 - 1994
Reimund Weis	Greffern	1999 - 2004
Ingeborg Dobberstein (1. Frau im OR Schw.)	Schwarzach	1989 - 1994
Annegret Dörle	Schwarzach	1999 - 2004
Erich Moll	Söllingen	1980 - 1984
Lothar Doll	Söllingen	1984 - 1989
Herbert Schön (OV-Stellv.seit 1994)	Stollhofen	1980 - 2004
Arnold Müller	Stollhofen	1989 - 1994
Irene König	Stollhofen	1999 - 2004

Kreisräte der SPD Rheinmünster

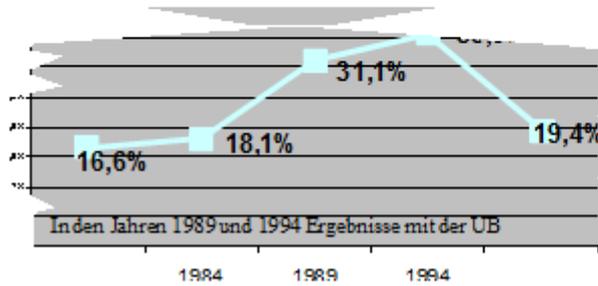
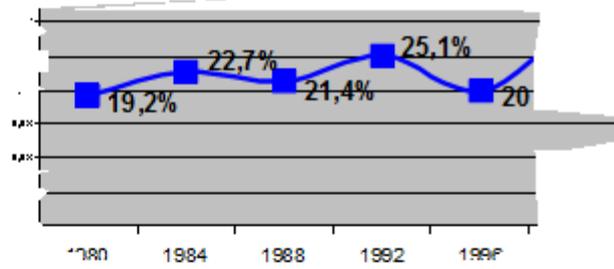
Herbert Schön (Ausgleichsmandat)	Rheinmünster	1994 - 1999
----------------------------------	--------------	-------------

Statistische Angaben zu den Wahlergebnissen



Wahlergebnisse Bundestag

Wahlergebnisse Landtag



Wahlergebnisse Gemeinderat

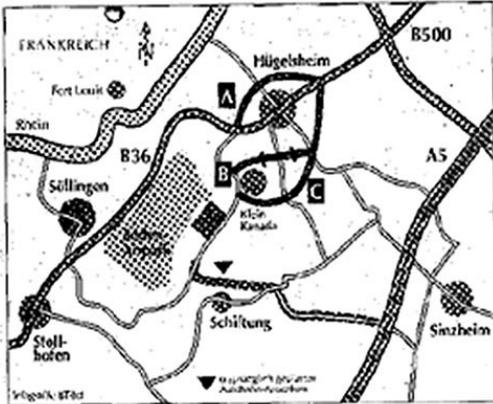
In den Jahren 1989 und 1994 Ergebnisse mit der UB

Gemeindemitteilungsblatt



Rheinmünster

At eines Autobahnzubringers soll es eine Umfahrung Hünelsheims geben



Maß dem Anrechen an die A 2 soll nun eine Umfahrung von Hünelsheim gebaut werden. (Die B1-Grafik zeigt drei möglichen Varianten für die Straße.)

Schrittweise nach Tiedts Vorgehen nun allerdings nach einem Konsens für die Autobahnanschlüsse suchen. Die zweite Variante würde zwischen Hünelsheim und der Wohnsiedlung Klein-Kanals verlaufen. Da die räumliche Wohnsiedlung der Klein-Kanals-Siedlung aber nicht vom Ortsgemeinde abgegrenzt werden soll, müsste bei dieser Lösung ein kostengünstiger Tunnel gebaut werden. Kostenschätzung: rund 18 bis 20 Millionen Mark. Bei der dritten Variante würde die Umgehungsstraße auch am Klein-Kanals

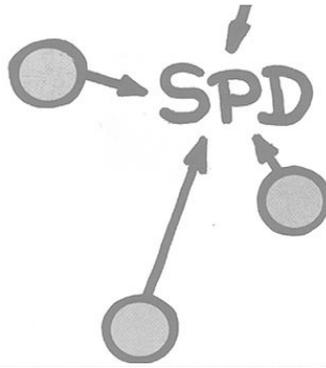
hergeleitet. Das würde eine Million Mark sparen, könnte aber neue Probleme mit dem Naturschutz bringen. Der derzeitige Entwurf müsste allerdings wieder der Umweltprüfung unterzogen werden.

Das Land und der Kreis teilen sich die Kosten

Die Kosten für die Umgehungsstraße wollen sich das Land und der Kreis teilen. Im Regierungsplakat ist zu lesen, dass das Land die Hälfte

der Kosten trägt und der Kreis die Hälfte. Die Kosten für die Umgehungsstraße wollen sich das Land und der Kreis teilen. Im Regierungsplakat ist zu lesen, dass das Land die Hälfte

der Kosten trägt und der Kreis die Hälfte. Die Kosten für die Umgehungsstraße wollen sich das Land und der Kreis teilen. Im Regierungsplakat ist zu lesen, dass das Land die Hälfte



GEWALTAKT

Atomkraftwerk Lichtenau/Rheinmünster



Das Atomkraftwerk Lichtenau/Rheinmünster ist ein 1000-Megawatt-Reaktor, der im Jahr 1985 in Betrieb genommen werden soll. Die Kosten für den Bau betragen ca. 1,5 Milliarden Mark. Die SPD fordert die Abschaffung des Atomkraftwerks.



Besuchen Sie unsere Homepage

www.spd-rheinmuenster.de